



Centneru und von 15000 bis 17000 Pfund durch einen Blitz noch weniger zu vermuthen ist. Es bleibt also nichts anders übrig, als der durch noch so manche andere Gründe bestätigte Ursprung durch Niederfallen der Masse einer Feuerkugel, bey welcher sich eine solche Schmelzung weit eher, als auf irgend eine andere Art denken läßt. Denn aus den Beobachtungen an Feuerkugeln ist zu ersehen, daß ihre Bewegung meist so schnell ist, daß sie der Geschwindigkeit des Laufes der Erde oder anderer Weltkörper völlig gleich kommt, und eine Kanonenkugel wohl 100 mal an Geschwindigkeit übertrifft; durch diese so schnelle Bewegung muß die Masse wegen der Reibung in der Atmosphäre nothwendig so erhitzt werden, und einen so hohen Grad von Electricität annehmen, daß die Wirkungen eines andern natürlichen und künstlichen Feuers, so wie auch die Wirkungen eines Blitzes dagegen ziemlich unbeträchtlich seyn möchten.

II) Aus den vorhandenen Nachrichten von herabgefallenen Massen.

Daß bey der Aehnlichkeit der oben erwähnten Massen auch die Nachrichten in Ansehung des Herabfallens einander so ähnlich sind, dieses kann unmöglich als ein bloßer Zufall angesehen werden, und giebt den Erzählungen Glaubwürdigkeit. Es sind auch besonders in der §. 8. c erwähnten Agramer Urkunde die Thatsachen auf eine so ungekünstelte Art dargestellt, und die Aussagen der Zeugen, bey denen man eben so wenig, wie bey dem Bischöflichen Consistorium zu Agram, eine absichtliche Täuschung zu vermuthen Ursache hat, stimmen sowohl unter sich, als auch mit den übrigen im 8ten §. angeführten Nachrichten so überein, daß man sie allerdings glaubwürdig finden muß, sobald sie sich auf eine der Vermunfte nicht widersprechende Art erklären lassen. Am auffallendsten ist diese Uebereinstimmung bey den aus drey von einander entfernten Gegenden der Pariser Akademie der Wissenschaften durch ihre Correspondenten